

Schöpfung bewahren ...

2.000 Bäume können in Unterkühlheim
gepflanzt werden



Die ökumenische Pflanzaktion für die Bewahrung der Schöpfung und gegen die Klimakrise ist auf einen guten Weg.

... Bäume pflanzen

Herr Rainer Deppe (Vorsitzender Schutzgemeinschaft Deutscher Wald RheinBerg e.V.) und Förster Altinkames berichten über den aktuellen Stand. Der Wald liegt in Unterkühlheim und ist seit vier Generationen in Familienbesitz. Dort standen ehemals überwiegend Fichten, die zu 95% vernichtet sind. Ohne unsere Unterstützung könnte er nicht mehr in diesem Umfang aufgeforstet werden. Auf acht Teilflächen mit insgesamt 9.614 qm erfolgt eine Bepflanzung von Teilstücken zu einem größeren widerstandsfähigen Mischwald. Dies entspricht auch dem Wiederbewaldungskonzept NRW. Mit der Durchpflanzung der Flächen ergibt sich ein nachhaltiges Konzept, so Förster Altinkames.

Durch die Vermittlung des SDW e.V. können nun 2.000 Setzlinge gepflanzt werden, viermal mehr als ursprünglich geplant. Weil nämlich der Waldbesitzer die Kosten für Schutz gegen Wildverbiss und Pflege übernimmt, kann das gesamte Spendenaufkommen in die jungen Pflanzen investiert werden.

Dem Ökumenekreis ist es wichtig, dass die Bäume lange stehen bleiben, um den ökologischen Klimaeffekt zu erreichen. Auf Grund des warmen Wetters ist es im Moment nicht ratsam, die Pflanzen schon aus der Forstbaumschule zu holen. Sie müssen erst vollständig ihr Laub abgeworfen haben.

500 Traubeneichen (Lebensdauer 200 Jahre), 500 Bergahorne (LD 80-120 Jahre), 450 Weißtannen (LD 70-120 Jahre), 350 Hainbuchen (LD 150 Jahre) und 200 Esskastanien (LD 120-180 Jahre) werden daher voraussichtlich ab Ende November gepflanzt.

Wegen der schwierigen Hanglagen kann die Pflanzaktion nur von Fachkräften durchgeführt werden. Aber wir versuchen dabei zu sein. Wir dokumentieren die Bepflanzung und veröffentlichen die Fotos. Auch erhalten alle uns bekannten Spendenden eine Urkunde. An dieser Stelle schon einmal vielen Dank für das tolle Engagement. Die von Ihnen ermöglichten Baumpflanzungen tragen durch ihre lange Lebensdauer zu einer Bewahrung der Schöpfung auch für unsere Kinder und Enkel bei.

Monika Wortmann